

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 34 (1958-1959)
Heft: 8

Artikel: Allgemeine Bilder über die Manöver, ohne Trick und Bluff
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705753>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Bilder über die

Falsch!

Bildreihe links von oben nach unten:

«Soldatendenkmal» wurde an der Übungsbesprechung zu diesem Bild gesagt. Die falsch aufgestellte, Stellung und Kameraden verratende Schildwache.

Feuer, das dem Gegner nicht schadet, sondern nützt. Unüberlegt, der Kälte und der Nässe bequem gehorchend, zieht es das feindliche Feuer an, und die Schuldigen denken zu spät daran, daß sie leichtsinnig Stellung und Kameraden verraten haben

Von weit her ist hier eine Stellung, der Verlauf einer Abwehrlinie und oft auch mehr zu erkennen. Warum? Weil zwei Soldaten gedankenlos wie «Osterhasen» auf der Krete Scheibe stehen und damit nicht nur sich, sondern ihre ganze Kampfinheit gefährden

Was nützt diese schöne Geschütztarnung, wenn sie durch den auf ihrem höchsten Punkt sitzenden Beobachter wieder verraten wird?

Der Nebel ist trügerisch! Er kann in kürzester Zeit verschwinden, und die dicht aufgeschlossenen Kolonnen werden das Ziel der Beobachtung und des Feuers des Gegners. Hier haben sich vor allem die Unteroffiziere unerbittlich durchzusetzen

Bildreihe rechts von oben nach unten:

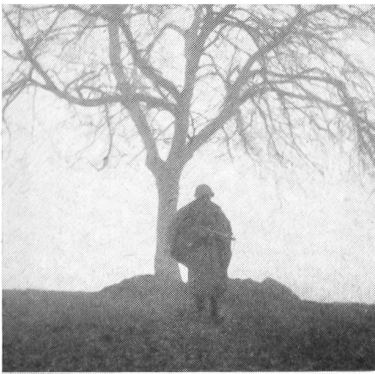
Auch solche Bilder sollten endlich verschwinden. Hier hat sich der verantwortliche Chef nicht durchgesetzt und die Rast am Wegrande mitten im Manövergeschehen könnte im Ernstfall sehr teuer zu stehen kommen.

Aufgeschlossene Motorfahrzeugkolonnen sind heute im Gefecht eine Todsünde, der im Ernstfall die Bestrafung in kürzester Frist folgt. Wer solche Bilder duldet und nicht eingreift macht sich strafbar

Schlecht getarnte, ein einzelnes Haus einrahmende Motorfahrzeuge verraten hier einen Stab. Er dürfte im Ernstfall bald auffallen

Was nützen das gute Verhalten der Kampftruppe und die gute Tarnung von Stellungen und Waffen, wenn die rückwärtigen Dienste leichtsinnig, bequem und gedankenlos handeln. Truppenküchen auf offenen Plätzen sollten heute genauso der Vergangenheit angehören wie die Kommandoposten in Stuben und Wirtschaften.

Versammlung zur Verpflegungsausgabe! Ein Manöverbild das verschwinden muß. Es gibt auch hier gefechtsmäßige Lösungen dieses im Kampfe nicht unwichtigen Problems.



Manöver, ohne Trick und Bluff

Richtig!

Bildreihe links von oben nach unten:

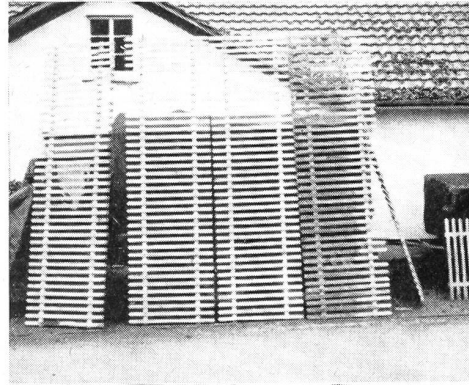
Wo ist die Stellung? Vorzüglich getarnte Waffenstellung

Gut mit vorhandenen Mitteln getarnte Fahrzeuge eines Stabes

Mit Umgebung und Jahreszeit entsprechenden Mitteln gut getarnte Geschützstellung

Hier wird die gute Tarnung eines in eine Scheune eingefahrenen Motorfahrzeuges durch das gedankenlos daneben aufgestellte Motorrad beeinträchtigt

Richtig ist die Kontrolle aller Fahrzeuge. Die sichernde Schildwache steht aber zu nahe. Ihr Platz wäre, mit der Maschinenpistole feuerbereit im Anschlag, einige Schritte vor dem Fahrzeug am Straßenrand, besser gewählt



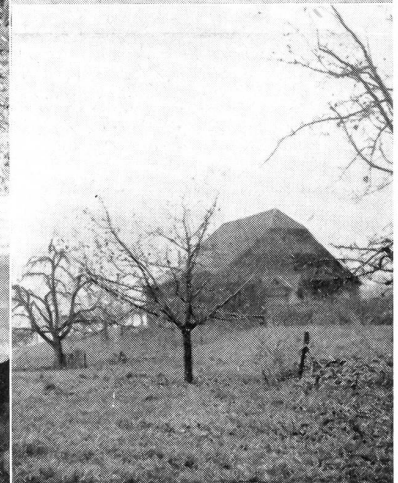
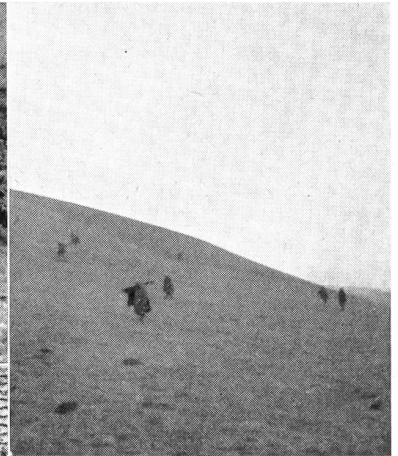
Bildreihe rechts von oben nach unten:

Gutes Vorgehen im offenen Gelände. In dieser Einheit hat die Gefechtsausbildung, stark beeinflusst durch den Kompaniekommandanten und seine Mitarbeiter (Zug- und Gruppenführer), gut angeschlagen

Richtiges Verhalten eines Wegweisers. Auch er hat sich sein Loch gegraben, beobachtet nach allen Richtungen und tritt erst dann auf die Straße, wenn sich ein militärisches Fahrzeug zum Einweisen nähert.

Auch diese Kanoniere haben sich Mühe gegeben, ihre Minenwerferstellung gut einzugraben und zu tarnen.

Richtig organisierte Verpflegungsausgabe im Manöver. Keine Zusammenballungen auf Straßen und Plätzen und um Bauernhäuser herum. Ausgabe in kleinen Gruppen in der Deckung.



Alle Aufnahmen: Photopress